

# UNSERE BODENHELDEN



So macht man Milch.



**MIT STICKER UND EXPERIMENT**

Entdecke mit Heumilch die Helden des Bodens!



Ausgezeichnet als  
„garantiert traditionelle  
Spezialität“.



Liebe Eltern,  
dieses Kinderbuch widmet Ihnen  
die ARGE Heumilch.

Erleben Sie mit Laura und ihren Schulfreunden  
einen Tag am Heumilch-Bauernhof und erfahren  
Sie dabei, warum die Pflege unserer Böden so wichtig ist.

In der Mitte können Kinder mit Sticker selbst die  
Bodenwelt entdecken und ein Experiment zeigt,  
wie aktiv die Bodenbewohner sind.

Wir wünschen viel Spaß  
beim Lesen und Entdecken!



So macht man Milch.

**Entdecke mit Heumilch  
die Helden des Bodens!**

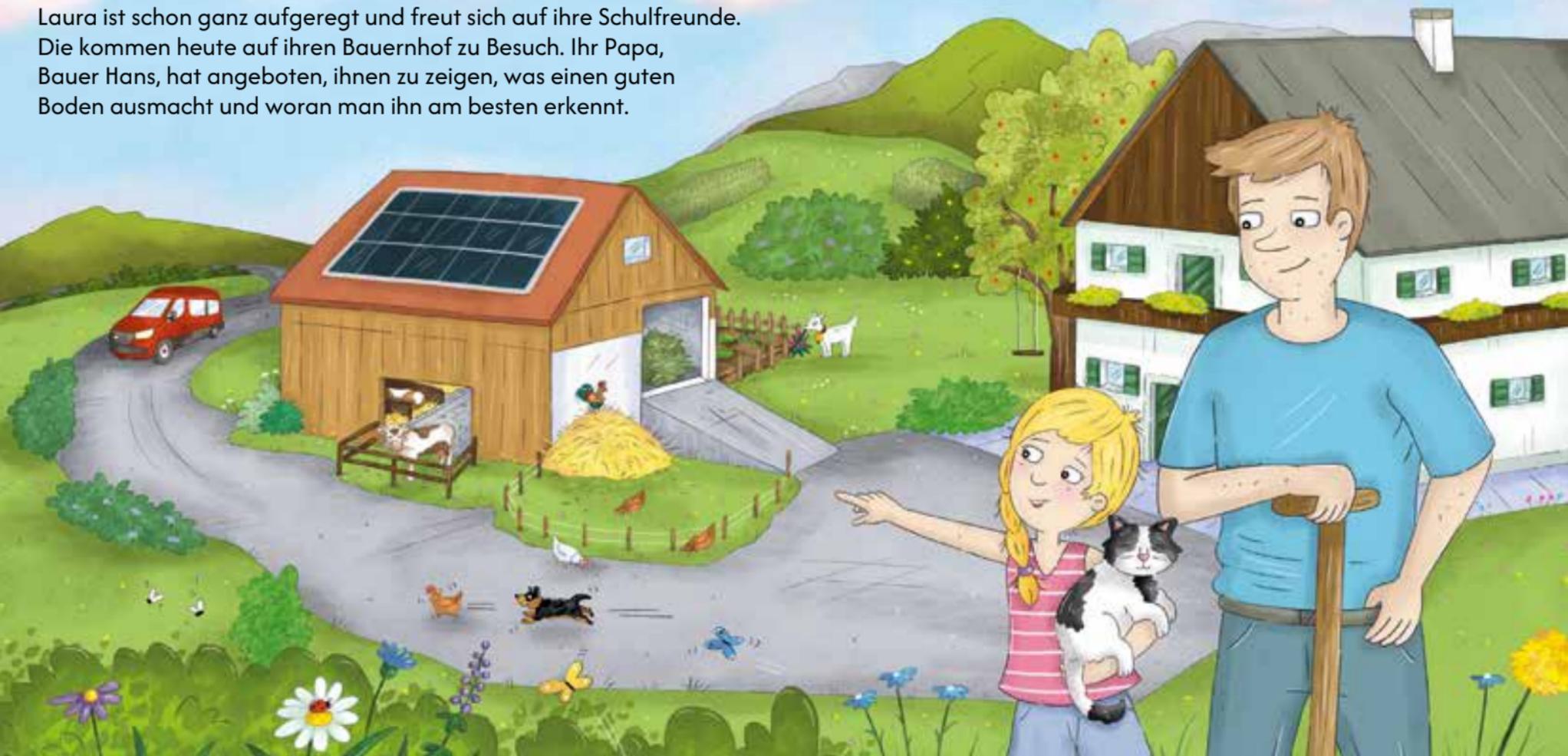


*Dieses Buch gehört*

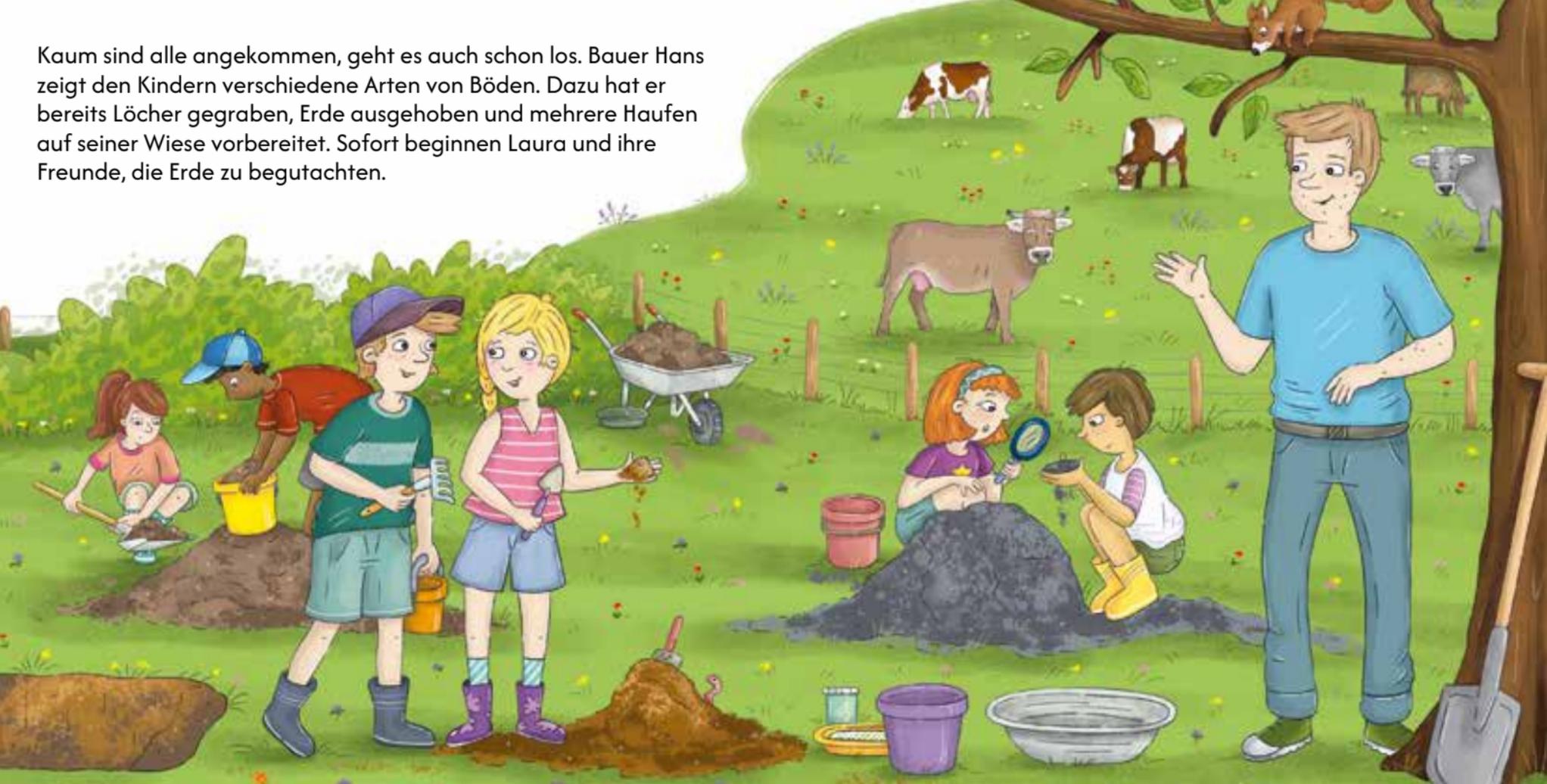
---



Laura ist schon ganz aufgeregt und freut sich auf ihre Schulfreunde. Die kommen heute auf ihren Bauernhof zu Besuch. Ihr Papa, Bauer Hans, hat angeboten, ihnen zu zeigen, was einen guten Boden ausmacht und woran man ihn am besten erkennt.



Kaum sind alle angekommen, geht es auch schon los. Bauer Hans zeigt den Kindern verschiedene Arten von Böden. Dazu hat er bereits Löcher gegraben, Erde ausgehoben und mehrere Haufen auf seiner Wiese vorbereitet. Sofort beginnen Laura und ihre Freunde, die Erde zu begutachten.



„Warum sieht denn meine Handvoll Erde ganz anders aus als die von Laura?“, fragt Florian. Bauer Hans erklärt, dass Böden unterschiedliche Farben haben, nass oder trocken sind oder auch klebrig und locker. Meistens kann man mit ein wenig Erfahrung auf den ersten Blick erkennen, um welchen Boden es sich handelt.



Erkennst du, welchen Boden Florian in der Hand hält?

**Hellbraune Erde**  
Sandiger Boden

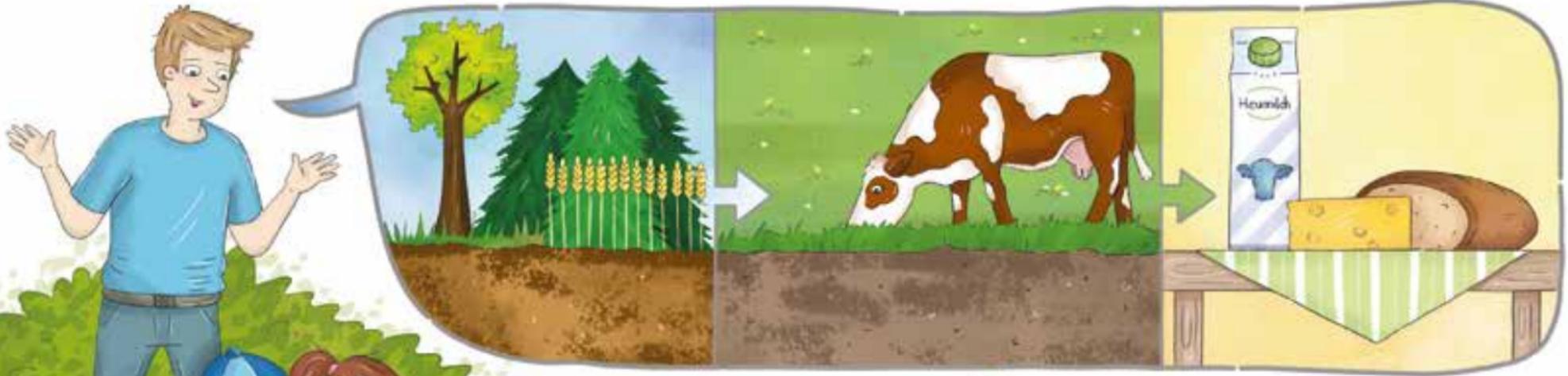


**Dunkelbraune Erde**  
Humusreicher Boden



**Bläuliche Erde**  
Toniger Boden





Während Laura und ihre Freunde den Boden ganz genau unter die Lupe nehmen, erklärt Bauer Hans, warum ein guter Boden so wichtig ist: „Aus dem Boden wachsen Gras und Getreide, aber auch Bäume und Wald. Das heißt, ohne guten Boden hätten die Kühe kein Futter, wir könnten kein Brot backen und es gäbe keinen Käse und keine Milch. Und was wäre ein Fußballfeld oder ein Spielplatz ohne Wiese?“

Nach einer Weile begeben sich die Kinder auf die Weide, wo besonders viele verschiedene Gräser und Kräuter wachsen. Laura erzählt ihren Freunden ganz stolz: „Hier wächst so viel, weil wir uns so gut um den Boden kümmern. Dadurch entsteht viel Humus und der ist wichtig für die Pflanzen und die Bodenbewohner.“



Achtung, ein Held des Bodens! Jetzt wäre Julia fast auf einen Regenwurm getreten.



„Regenwürmer sind für den Boden von großer Bedeutung“, erklärt Bauer Hans. „Sie graben tiefe und lange Tunnel und lockern so den Boden auf. Dadurch können die Wurzeln der Pflanzen besser wachsen und der Boden speichert mehr Wasser.“ Ein entscheidender Vorteil, wenn es mal länger nicht regnet.

„Mama hat gesagt, ein einziger Regenwurm kann einen Tunnel graben, der um den gaaanzen Bauernhof reicht“, ergänzt Laura. Ihre Freunde können sich das kaum vorstellen.



Aber nicht nur Regenwürmer, viele weitere Tiere tummeln sich in der Erde und übernehmen verschiedene Aufgaben.  
Hinweis: Seht euch die Tiere genau an! Auf der nächsten Seite findet ihr Sticker, die ihr aufkleben könnt.



**Tausendfüßer** ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen und halten so den Boden sauber.



**Spinnen** fressen Blattläuse und andere Schädlinge, die den Pflanzen nicht guttun.



**Regenwürmer** graben lange und tiefe Tunnel durch den Boden.



Die **Assel** mischt den Boden durch ihre Bewegung auf.



Der **Maulwurf** durchlüftet den Boden und frisst kleine Schädlinge.

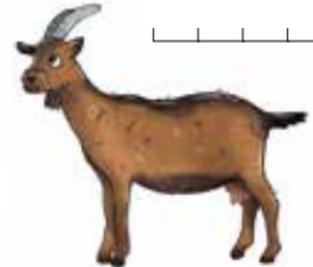
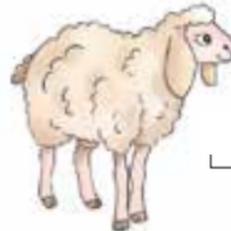
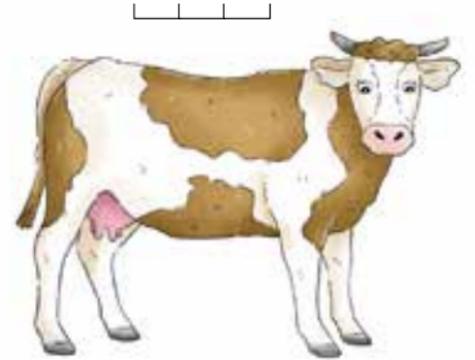


**Schnecken** bereiten das Laub so auf, dass es den Pflanzen als Nahrung dient.



**Ameisen** sind nützliche Helfer für den Boden und werden oft auch „Gesundheitspolizei“ genannt.

Diese Tiere kennst du schon, nicht wahr?



Wo leben die unterschiedlichen Helden des Bodens?



Wow, so viel passiert unter der Erde! Lauras Freunde sind beeindruckt. „Und wie kann man die vielen Lebewesen im Boden schützen?“, wollen sie wissen.

Bauer Hans erklärt, dass er darauf achtet, nicht so oft zu mähen, und den Boden schonend behandelt. Deswegen verwendet er Kuhmist und Jauche als Dünger. Das ist besser für den Boden, und deshalb riecht es manchmal so „gut“ auf den Wiesen.





„Aber auch ihr könnt mithelfen, indem ihr zum Beispiel keinen Müll auf die Wiese werft“, sagt Bauer Hans. „Denn der ist ganz schlecht für die vielen kleinen Bodenlebewesen. Und auch für alle anderen Tiere.“ Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum nahe gelegenen Wald, um weggeworfene Flaschen, Dosen und Verpackungen aufzusammeln.

Etwas entfernt von der Weide findet die Gruppe Kuh Hanni, die gerade genüsslich trinkt. „Aber dein geliebter Klee wächst hier ja gar nicht“, lacht Laura und füttert Hanni mit ein paar Büscheln ihrer Lieblingspflanze, die sie vorher gepflückt hat.



Bauer Hans zeigt den Kindern, dass diese Wiese sehr nass ist. „Das ist ein völlig anderer Boden als beim Bauernhof. Aber auch der ist wichtig, weil hier andere Pflanzen wachsen können und es deshalb schön bunt aussieht.“

Am Weg zurück zum Bauernhof bemerkt Julia, dass auch hier viele bunte Blumen wachsen. Laura erklärt ihr, dass das mitunter einen speziellen Grund hat: „Papa wartet immer, bis möglichst viele Pflanzen blühen, erst dann wird gemäht. Das bringt abwechslungsreiches Futter für unsere Kühe und macht unsere Heumilch besonders schmackhaft.“



Als Laura so von der Milch schwärmt, merken alle, dass sie nach dem vielen Erforschen und Entdecken schon richtig Hunger haben. Zum Glück hat Lauras Mama eine leckere Heumilch-Jause mit köstlichem Käse hergerichtet, die sich alle gut schmecken lassen.



## Experiment

Hier leisten die Bodenbewohner ganze Arbeit!

### So funktioniert's:

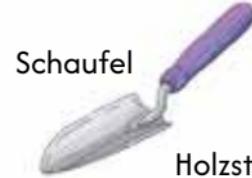
Grabt gemeinsam ein tiefes Loch in den Boden, zum Beispiel im Garten. Löst dazu zuerst die Grasschicht vorsichtig ab und legt sie zur Seite. Das Loch sollte so tief sein, dass ihr eine alte Unterhose aus Baumwolle senkrecht hineingeben könnt. Danach schaufelt ihr das Loch samt Unterhose mit der Erde locker wieder zu und setzt die Grasschicht wieder darauf. Markiert die Stelle mit einem Holzstab oder Bleistift. Bittet eure Eltern, euch nach zwei Monaten an das Experiment zu erinnern. Denn dann kommt die große Auflösung: Grabt das gekennzeichnete Loch wieder auf. Wenn der Boden gut ist, sollte die Unterhose fast vollständig verschwunden sein.



### Was ihr braucht:



Unterhose



Schaufel



Holzstab oder  
Bleistift





So macht man Milch.



Herausgeber und Medieninhaber

ARGE Heumilch  
Grabenweg 69  
6020 Innsbruck  
Österreich  
office@heumilch.at



Verlags- und Herstellungsort  
Innsbruck



[www.heumilch.com](http://www.heumilch.com)

